

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

wenn in einer Gemeinde das Kirchweihfest gefeiert wird, dann ist das zu allererst ein Fest des Dankes und der Erinnerung an die feierliche Weihe des Gebäudes als Gotteshaus.

Kirchen sind nicht einfach nur Versammlungsorte zum Beten und Singen. Sie sollen vor allem **Orte der Begegnung mit Gott** sein, der uns überall nahe sein möchte.

Menschen bauen seit je her Tempel für ihre Götter. Das entspringt einem tiefen Bedürfnis nach Transzendenz, nach Kontemplation, dem Bedürfnis nach Gottnähe.

In 1Kor 3,16 schreibt Paulus, dass der wahre Tempel Gottes **wir** sind, unser Leib ist ein Tempel des Hl. Geistes (1Kor 3,17). Gott braucht keine Bauwerke aus Stein. **Er braucht Menschen** um auch heute in die Welt zu kommen, um seine Liebe zu uns menschlich erfahrbar werden zu lassen.

In jedem Menschen möchte der Hl. Geist Wohnung nehmen und jeden Menschen möchte er motivieren zum Guten.

Wenn wir ein Kirchweihfest feiern, dann ist das für die Gemeinde ein wichtiges Ereignis. Wir erinnern uns daran, dass mit der Errichtung eines Kirchenbaues meist auch eine Gemeinde gegründet wurde.

Mit der Taufe sind wir zu Kindern Gottes und Gemeindemitgliedern gesalbt worden. Wir wissen also, wo wir spirituell hingehören, wo wir geistlich beheimatet sind.

Besonders bewusst wird uns das später auch beim Empfang der ersten hl. Kommunion und des Firmsakramentes.

Aber sind uns die **Jahrestage von Taufe, Erstkommunion und Firmung** auch so etwas wie Erinnerungsfeste wert? Diese Frage lasse ich hier offen und gebe sie Ihnen einfach zu bedenken.

Beim Hochzeitstag ist es hingegen etwas anderes. Ein Ehepaar gedenkt dieses Tages zumindest mit einem Blümchen. Schlimm ist es für Eheleute, wenn der oder die andere den Hochzeitstag vergessen hat. Das ist fast so etwas wie ein Liebesentzug.

Viele von uns nutzen einen elektronischen Kalender. Da sind es nur wenige Mausklicks, um einen **wiederkehrenden Termin** abzuspeichern.

Jedenfalls sind die Jahrestage bestimmter Sakramente ein Anlass, **Gott zu danken und den Sakramentenempfang wertzuschätzen.**

Die Weihe einer Kirche ist kein Sakrament und deshalb nicht „heilsnotwendig“, wie die Theologen sagen. Aber die Sakramente, die die Kirche anbietet, sind eine unkündbare Zusage Gottes für sein Werk der Erlösung an uns.

Deshalb können wir sie gar nicht wichtig genug einschätzen und tief genug verstehen.

Wer z.B. am Sonntag aus Nachlässigkeit nicht die Eucharistie mit der Gemeinde feiert, hat **nicht verstanden, worum es geht und verpasst eine wichtige Gnade für sein geistliches Leben.**

Sonntags in die Kirche zu gehen, ist nicht nur eine Gewohnheit für fromme Leute. Der Empfang der Eucharistie ist konstitutiv für eine Gemeinde und **existenziell für unsere Nachfolge**, zu der uns Jesus gerufen hat.

Wir wollen also (morgen) unser Kirchweihfest feiern und es zum Anlass nehmen, Gott zu danken für alles, was er uns schenkt.